

Café 72 soll schöner werden

BAD CANNSTATT: Studierende haben Modelle entworfen



Das Modell der Innenarchitektur-Studierenden ist Favorit bei der Renovierung des Cafés 72 der Ambulanten Hilfe. Foto: Rehberger

(ede) - Das Café 72 soll schöner werden. Die Einrichtung der Ambulanten Hilfe für Menschen mit und ohne Wohnung in der Waiblinger Straße soll renoviert werden - mit möglichst wenig Kosten. Studierende der Innenarchitektur der Hochschule für Technik haben in Arbeitsgruppen fünf Modelle entworfen, von denen mit Hilfe von Spenden eine umgesetzt werden soll.

Vor fünf Jahren war das Café 72, indem sich täglich zwischen 40 und 60 Menschen aufhalten, in Spitzenzeiten bis zu 80, von der Wilhelmstraße in die Waiblinger Straße umgezogen. „Wir haben das Billigste an Einrichtung gekauft und die Wände weiß gehalten“, sagt Sozialpädagogin Renate Mausner. „Jetzt wird es Zeit, wieder was zu tun.“ Gleichzeitig soll die Einrichtung, in der auch gekocht, geduscht und gewaschen werden kann, gemütlicher gestaltet werden. Dazu holte sich die Ambulante Hilfe selbst Hilfe. Die Hochschule für Technik (FHT) erklärte sich gleich bereit. „Wir nehmen gern Projekte von außerhalb auf“, erläutert Professorin und Studiengangleiterin Diane Ziegler. Gerade dem eher untypischen Klientel der Sozialeinrichtung soll geholfen und Zufriedenheit geschenkt werden. Die Modelle sollten mit geringem Budget umsetzbar sein.

Angehende Innenarchitekten im fünften Semester haben in den vergangenen zweieinhalb Monaten in Gruppen fünf Modelle entworfen, die jetzt im Café 72 zu sehen sind. „Sie sind alle gut“, zollt Mausner Lob. Keiner der Entwürfe werde wohl 1:1 umgesetzt. Noch ist von der Ambulanten Hilfe keine endgültige Entscheidung getroffen worden, aber Modell 1 gilt als Favorit. Die räumliche Aufteilung bleibt erhalten, es gibt drei Bereiche: Eingangszone, Versorgungsachse und Gemeinschaftsbereich. Als gestalterische Elemente werden Weinkisten und Schalungsplatten verwendet, in sonnig-gelber Farbe. Die Deckenbeleuchtung bleibt bestehen, dazu kommen Spots, die in die Raummöbel und Kistenregale integriert werden. „Es ist gut realisierbar“, so Mausner, „und vom Material her flexibel.“ In einigen Bereichen gebe es Änderungsvorschläge. Die Entscheidung soll ebenso zeitnah fallen wie die Umsetzung. Im Rahmen von 25 Jahren Café 72 im Herbst sollen die renovierten Räume präsentiert werden.

Eine komplette Umsetzung des Modells würde 7000 Euro kosten, die Ambulante Hilfe geht von 4000 Euro aus, die über Spenden aufgebracht werden müssen. Die Beschäftigten der Mercedes Bank haben 1000 Euro bereitgestellt. Ehrenamtliche Helfer zum Schreinern und für Malerarbeiten sind ebenso willkommen wie Geldspenden (Spendenkonto 11 55 002, BLZ 600 501 01, BW-Bank). Auch die Café-Besucher wollen sich einbringen.

www.ambulantehilfestuttgart.de

Artikel vom 16.06.2010 © Eßlinger Zeitung

|  | 



Aktuelle Nachrichten aus der Region jeden Morgen im Briefkasten.
14 Tage kostenlos die Eßlinger Zeitung testen.